



Hey_

KI-HELPER

Bild+

ALLE ARTIKEL

WETTER

MEDIATHEK

KAUFBERATER

ZEITUNG

SUCHE

MEIN KONTO

STARTSEITE NEWS POLITIK REGIO UNTERHALTUNG SPORT FUSSBALL LIFESTYLE RATGEBER GESUNDHEIT SEX & LIEBE AUTO SPIELE DEALS

„Wir stehen vor einer Katastrophe!“

Dramatische Hilferufe von Lehrern und Sozialarbeitern



Arche-Sprecher Wolfgang Büscher (65) mit Jugendlichen. Sie zeigen spontan offen den Gruß, der durch die islamistische Terrororganisation ISIS im Westen bekannt geworden ist

Foto: Peter Müller

Von: PETER HELL, CHARLOTTE MAHNCKE UND DANIELA PFAD

09.11.2023 - 12:56 Uhr

Eine Drohung, die einem das Blut in den Adern gefrieren lässt:

„Zuerst schneiden wir den Juden die Kehle durch, dann den Schwulen und zum Schluss den Christen!“

Die bittere Realität!

Wolfgang Büscher (65), Sprecher des Kinder- und Jugendwerkes „Arche“ schlägt Alarm: „Dieser Satz ist bei uns von arabischen Jugendlichen gefallen, und das ist kein Einzelfall. Kinder und Jugendliche radikalisieren sich immer stärker. Ich habe so etwas noch nie erlebt. Wir stehen vor einer Katastrophe.“

Die „Arche“ gehört mit 33 Einrichtungen deutschlandweit zu einer der größten Hilfseinrichtungen, betreut am Tag bis zu 7000 Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien und sozial schwachen Familien. Mehr als 60 Prozent haben einen Migrationshintergrund.

Sozialarbeiterin Doro H. und Arche-Sprecher Wolfgang Büscher (65) schlagen Alarm

Foto: Peter Müller

Der brutale Mordfeldzug der Terrororganisation Hamas gegen Israel vom 7. Oktober mit 1400 Opfern wird mittlerweile offen in Schulen und Betreuungseinrichtungen gefeiert – Antisemitismus offen artikuliert.

„Bald gehört Deutschland uns“

Büscher, der mit seinen Mitarbeitern in Berlin-Hellersdorf mehr als 1500 Jugendliche betreut: „Nach dem Massaker der Hamas, sagten einige: ‘Bald gehört Deutschland uns.’“

Kurz danach trägt Büscher einen Israel-Anstecker an seinem Kragen. „Ein 12-jähriger Junge kam zu mir – sagte: ‘Ich hasse dich. Das Land holen wir uns zurück.’ Dabei lächelte er mir ins Gesicht.“

Arche-Sozialarbeiterin Dorothea (33): „Sie definieren sich nur noch über ihr Herkunftsland. Es geht um Macht und Ehre. Die Situation droht zu kippen.“

Unfassbar: Beim Fototermin mit BILD zeigen Jugendliche spontan den Gruß der islamistischen Terrororganisation ISIS!

Auch auf den Schulhöfen Deutschlands herrscht seit dem Krieg offener Juden-Hass. Nur wenige Lehrer trauen sich, über die aus ihrer Sicht drohende Islamisierung zu sprechen. Birgit Ebel ist Lehrerin an einer Gesamtschule in Herford (NRW) und engagiert sich gegen Radikalisierung muslimischer Schüler, gründete die Initiative „extremdagegen.“ Von 900 Schülern an ihrer Schule haben etwa 85 Prozent einen Migrationshintergrund.

Lehrerin Birgit Ebel engagiert sich gegen Antisemitismus an ihrer Schule

Foto: Andreas Buck

„Die Integration ist schiefgelaufen. Wir erreichen die Jugendlichen kaum noch“, sagt Ebel. Die Pädagogin wird nicht erst seit dem Gaza-Krieg angefeindet, weil sie sich offen gegen Antisemitismus und Islamismus stellt.

Seit Langem versuchen radikale Organisationen, wie die Muslimbrüder oder die extremistischen türkischen „Grauen Wölfe“, junge Menschen im Umfeld von Moscheen und Schulen in Herford zu umwerben.

„Frau Ebel, du Judenhure!“

Birgit Ebel, seit 27 Jahren Mitglied der Grünen: „Es ist die reinste Hetze. Sie wollen die Jugendlichen erziehen und manipulieren. Bei vielen gelingt das auch.“

Auf einer pro-palästinensischen Demonstration erkennt Ebel einige ihrer Schüler. „Als sie mich sahen, riefen sie ‘Frau Ebel, du Juden-Hure’“, sagt die Pädagogin.

Pro-Palästinenser-Demonstration in Berlin. Radikale Islamisten zeigen den Hamas- und Isis-Gruß

Foto: ddp/PRESSCOV

Auch im Klassenzimmer machen einige Jugendliche keinen Hehl aus ihrer radikalen Weltanschauung. „Mädchen wurden auch schon als Schlampen beschimpft, wenn sie leichte Sommerkleider tragen. Von diesen Jungs werden sie dann aufgefordert, sich zu bedecken“, erklärt sie.

Der Zugang zu den Eltern wird immer schwieriger – fast unmöglich. „Immer weniger verstehen oder sprechen Deutsch. Manchmal kommen die Geschwister mit, um zu übersetzen. Aber die tragen die Probleme aus Angst kaum weiter, übersetzen nicht richtig.“

„Sara wurde einer Gehirnwäsche unterzogen“

Wie gefährlich die Radikalisierung im Klassenzimmer und in sozialen Netzwerken sein kann, zeigt der Fall der verschwundenen Schülerin Sara (16) aus Innsbruck. Ihre Mutter Yasmin S. (44) zu BILD: „Sara ist in den Fängen von Islamisten, wurde einer Gehirnwäsche unterzogen.“

Sara (damals 14), kurz vor ihrer Radikalisierung

Foto: privat

Bis zu ihrem 14. Lebensjahr war Sara ein ganz normales Mädchen. „Plötzlich trug sie von heute auf morgen ein Kopftuch – ging verschleiert zur Schule“, so die Mutter.

„Dann verschwand sie mit 15 nach Deutschland. Dort wollte sie nach islamischem Recht heiraten. Einmal sagte Sara, dass er Albaner sei, dann wieder konvertierter Deutscher und ein drittes Mal, dass es den Mann gar nicht gebe. Wir glauben, dass sie in Berlin festgehalten wird.“

Eines der letzten Fotos: Sara (15) in Vollverschleierung mit ihrer Mutter Yasmin (44)

Foto: privat

In Berlin-Hellersdorf sieht Arche-Sprecher Wolfgang Büscher bei vielen muslimischen Jugendlichen kaum noch eine Chance durchzudringen.

„Bei den ganz jungen kann es noch mit Gesprächen klappen. Bei den älteren Jugendlichen geht es nicht mehr. Sie lehnen unsere Kultur, unsere Werte ab. Der Hass ist unvorstellbar.“

Fortbildung gegen Radikalität

Um der Radikalisierung von Jugendlichen an Schulen vorzubeugen, hat die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bereits am ersten Tag nach dem terroristischen Hamas-Angriff auf Israel reagiert.

Sprecher Martin Klesmann zu BILD: „Wir haben ein Rundschreiben mit Online-Fortbildungsangeboten zu dem Themenkomplex in die Schulen geschickt. Rechtzeitig zum Ende der Herbstferien ging ein weiteres Rundschreiben raus, in dem weitere Fortbildungsangebote und vor allem Beratungsangebote von externen Kooperationspartnern

aufgeführt wurden.“

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)

MEHR AUS DEM NETZ

ANZEIGE

ANZEIGE



TV SuperBoost

Nur 50 € für alle Fernsehsender auf Lebenszeit? Das ist jetzt möglich

Wer stiehlt mir die Show!

Hazel Brugger als dümmster Promi Deutschlands bei "Hart aber fair"

MEHR VON BILD



Wiedeking über Signa-Ausstieg

Ex-Porsche-Chef sah das Benko-Beben vor 7 Jahren kommen

Mit weißem Transporter unterwegs

Polizei warnt vor Kinderfängern

Laura will in den „Playboy“

Sie darf noch mal unter DIESER Bedingung!



WELT

Seeler war Deutschlands bester Stürmer

Grabstein für Uns Uwe

Paare packen aus

Darum gehen wir in den Swingerclub

Deutschland

Leutheusser-Schnarrenberger fordert Einschränkung der...

MEHR AUS DEM NETZ

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

audibene
Kaum ein Deutscher weiß das: Niemals Hörgeräte...

Urlaub in Österreich
Serfaus-Fiss-Ladis: Phantastische Winterwelten

Urlaub am Bauernhof
Winterurlaub am Bauernhof in Österreich. Jetzt buchen.

BILD Vergleich

[Staubsauger](#) [Bluetooth Kopfhörer](#) [Grill Test](#) [Folsäure](#) [Gasgrill](#) [Elektrische Zahnbürste](#) [Akku-Staubsauger](#) [Küchenmaschine](#) [E](#)

ANZEIGE

Partnerangebote

[BILD Deals](#) [BILD Shop](#) [BILD Sportwetten](#) [BILD Bußgeldcheck](#) [BILD Kreditvergleich](#) [Führerscheintest](#) [Kreditkartenvergleich](#) [VPN](#)

ANZEIGE